

Inhalt

Vorwort 7

- I. Einleitung 11
 1. Das auslösende Problem 11
 2. Der Kontext der Untersuchung 14
 3. Durch „Revolution“ zur „Weltherrschaft“:
Das Papsttum des Hochmittelalters in der
modernen Forschung 19
 4. Anlage und Ziele der Untersuchung 31
- II. Die neuen Geltungsansprüche Gregors VII.
und ihre biblische Begründung 39
 1. Ausgangsfrage und methodisches Vorgehen 39
 2. Die biblischen Grundlagen der päpstlichen
Geltungsansprüche 43
- III. Frühe Ansätze zur Anwendung von *potestas* im
Reformpapsttum: Der Kampf für den Zölibat und
gegen die Simonie 55
 1. Petrus Damiani 57
 2. Humbert da Silva Candida 67
- IV. Rechtfertigung von Gewalt in gregorianischen
Streitschriften 75
 1. Bonizo von Sutri 76
 2. Anselm von Lucca 85
 3. Manegold von Lautenbach 93
- V. Gegenstimmen heinricianischer Parteigänger 99
 1. Wenrich von Trier 102
 2. Der *Liber de unitate ecclesiae conservanda* 112
 3. Hugo von Fleury 116

VI. Papst Urban II. und die Gewalt gegen Ungläubige auf dem ersten Kreuzzug	121
VII. Der Einfluss der Gewaltdiskurse auf das Kirchenrecht: Die <i>causa 23</i> des <i>Decretum Gratiani</i>	147
VIII. Gewaltretorik und Gewalt	165
1. Das Problem	165
2. Gott als Gewaltakteur	173
3. Stimulation der Kampfbereitschaft und des Siegeswillens vor der Schlacht	176
4. Kontroversen um Wege zum Frieden	180
5. Ergebnisse	187
IX. Die „Häresie des Ungehorsams“ im 12. und 13. Jahrhundert: Ein Ausblick	189
1. Das Problem	189
2. Das Thema im 12. Jahrhundert	192
3. Innozenz III. und die Zeit des Thronstreits	201
4. Friedrich II., die Päpste und die „Häresie des Ungehorsams“	209
X. Zusammenfassung	215
1. Zum allgemeinen Horizont der hier diskutierten Problematik	215
2. Ergebnisse der Untersuchungen	220
Quellen- und Literaturverzeichnis	231
Quellen	231
Literatur	234
Register	247
Personen und Orte	247
Sachen	251
Verzeichnis der Bibelstellen	253